

Rückblick auf die 50. Arbeitstagung der Dozierenden der Sonderpädagogik deutschsprachiger Länder in Basel

Die 50. Arbeitstagung der DGfE-Sektion Sonderpädagogik wurde vom 20.-22. September 2015 von Prof. Dr. Tanja Sturm, Dr. Andreas Köpfer und Benjamin Wagener, Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, in Basel organisiert und stellte das Thema *Bildungs- und Erziehungsorganisationen im Spannungsfeld von Inklusion und Ökonomisierung* ins Zentrum. Zur Jubiläumstagung konnten etwa 160 Teilnehmende aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und der Tschechischen Republik begrüßt werden. Nach Grußworten des Regierungsrats, Vorsteher des Erziehungsdepartements Basel-Stadt und Präsidenten der schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz Herrn Dr. Christoph Eymann, der Direktorin der PH FHNW Prof. Dr. Sabina Larcher, des Institutsleiters des Instituts für Spezielle Pädagogik und Psychologie der PH FHNW Prof. Dr. Jan Weisser, des Vorstands der DGfE vertreten durch Prof. Dr. Tina Hascher und des Vorsitzenden der Sektion Sonderpädagogik Prof. Dr. Christian Lindmeier eröffnete Prof. Dr. Julie Allan, University of Birmingham, mit einem Vortrag zum Thema „*The inclusion challenge, the standards agenda and how to succeed at both*“ die Tagung inhaltlich. Sie griff in ihrem Vortrag Widersprüche und Spannungsfelder auf, die schulische Inklusion derzeit auszeichnen. Einige der Ambivalenzen führte sie direkt auf Standards zurück, die Ursache anderer Widersprüche verortete sie im Kontext der Schule und der Pädagogik selbst. Auch hat sie anhand von Beispielen aus Großbritannien, Schweden sowie dem Council of Europe die Frage aufgeworfen, ob und inwiefern Inklusion im Kontext von Schule bereits eingeführt bzw. fortgeschritten ist oder ob sich vielmehr eine „special needs industry“ etabliert hat.

Nach einer zweistündigen Arbeitsphase in mehreren Arbeitsgruppen und Symposien, in denen u.a. Fragen nach den Einstellungen von Schüler/-innen und Lehrer/-innen im Kontext inklusiver Bildung sowie Fragen zur Lehrerbildung im Kontext von Inklusion aufgeworfen wurden, zeigte Prof. Dr. Patrick Bühler, PH FHNW, in dem zweiten Hauptvortrag auf, wie Fragen der Sonderschulung und der Integration bereits 1889 auf der ersten „Schweizerischen Konferenz für das Idiotenwesen“ verhandelt wurden und welche Parallelen und Unterschiede es zur heutigen Diskussion gibt.. Kritisch arbeitete Patrick Bühler heraus, wie Versuche flächendeckender Leistungsmessung und Quantifizierung von Lernerfolg sich auf die Konstruktion von ‚Abweichung‘ und Differenz in Schule und Unterricht auswirkt. Im Anschluss an den Vortrag gab es eine Postersession, an der 22 Forschungsprojekte auf Postern präsentiert wurden. Das Tagungspublikum war eingeladen, die Poster zu bewerten. Die Bewertung stellte die Grundlage für die Verleihung des diesjährigen Posterpreises dar, der vom Waxmann Verlag und der Sektion Sonderpädagogik mit 500 € Preisgeld ausgelobt ist. Den Preis erhielt Angelika Bengel, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelischen Hochschule Darmstadt und Kollegiatin im Graduiertenkolleg „Inklusion – Bildung – Schule“ (HU Berlin), für ihr Poster mit dem Titel „Organisationsentwicklung und professioneller Habitus. Bedingungen im Schulentwicklungsprozess hin zu einer Schule für Alle“, der dem ihres Promotionsvorhabens entspricht, das von Prof. Dr. Vera Moser und Prof. Dr. Dieter Katzenbach betreut wird.

Der Vormittag des zweiten Tages der Hauptkonferenz stand im Zeichen des 50. Jubiläums der Sektion und der Verleihung des Sektionspreises für exzellente wissenschaftliche Arbeiten. Prof. Dr. Birgit Herz, selbst viele Jahre im Vorstand der Sektion tätig gewesen, wagte in ihrem Vortrag „*Zur historischen Proximetrie einer Wissenschaftsdisziplin*“:

Sonderpädagogik und die Dialektik von Inklusion und Exklusion“ eine kritische Auseinandersetzung mit der bewegten und bewegenden Geschichte der Sektion Sonderpädagogik.

Anschließend wurde der Wissenschaftspreis der Sektion an Dr. Margarita Schiemer von der Universität Wien für ihre von Prof. Dr. Gottfried Biewer betreute Dissertation „Developing a Sense of belonging: A Study on the Impact of Environmental Factors Regarding Education for Children with Disabilities in Addis Ababa, Ethiopia“ sowie an Dr. Natascha Korff, Universität Paderborn, für ihre Dissertation „Inklusiver Mathematikunterricht in der Primarstufe. Erfahrungen, Perspektiven und Herausforderungen“, die sie an der Universität Bremen 2013 eingereicht hat und die von Prof. Dr. Simone Seitz betreut wurde, verliehen.

Nach zwei weiteren Arbeitsphasen in Symposien und Workshops endete die Tagung mit einem Podiumsgespräch, an dem Prof. Dr. Vera Moser, Prof. Dr. Michael Urban und Prof. Dr. Bettina Lindmeier, moderiert von Prof. Dr. Tanja Sturm, einen kritischen Rückblick auf das Tagungsthema richteten und Perspektiven für die weitere Bearbeitung von Fragen zum Thema *Bildungs- und Erziehungsorganisationen im Spannungsfeld von Inklusion und Ökonomisierung* aufwarfen. Dabei wurde herausgehoben, wie wichtig die Auseinandersetzung mit den ambivalenten Anforderungen und die Frage nach der bildungspolitischen Bedeutung und Arbeit der Sektion ist.

Die Thematik wurde während der gesamten Tagung intensiv und aus verschiedenen theoretischen und methodologisch-methodischen Blickwinkeln diskutiert und erörtert. Dies gilt auch für die Pre-Conference, an der etwa 30 Promovierende teilnahmen, von denen einige ihre Promotionsvorhaben vor- und zur Diskussion stellten. Prof. Dr. Diana Sahrai und Prof. Dr. Georg Feuser standen in den Workshops für kritische und konstruktive Rückmeldungen zu den Arbeiten bereit. Den inhaltlichen Auftakt zur Pre-Conference gestaltete PD Dr. Erich Graf mit einem Beitrag zu „Epistemologischen und methodischen Implikationen bei partizipativen Forschungsvorhaben“. In diesem thematisierte er die Rahmenbedingungen von Forschung und deren Einfluss auf die Ergebnisse und plädierte für eine kritische Reflexion dieser im Forschungsprozess selbst. Die reflexive Auseinandersetzung mit den Bedingungen von Forschung ist eine Aufforderung, die sich an alle Forschungsvorhaben gleichermaßen richtet.

Die zentralen Ergebnisse der Diskussionen und Beiträge werden in einem Tagungsband mit finanzieller Unterstützung der Sektion und des Verlags Julius Klinkhardt unter dem gleichnamigen Titel der Tagung in selbigem Verlag erscheinen. Die 51. Tagung der DGfE-Sektion Sonderpädagogik wird vom 21. bis 23.09.2016 von der Universität Paderborn ausgerichtet werden und sich dem Thema „Sonderpädagogik zwischen Wirksamkeitsforschung und Gesellschaftskritik“ widmen. Fotos von der 50. Arbeitstagung finden sich auf der Tagungshomepage: <http://www.dgfe-sp2015-basel.ch>

gez.

Prof. Dr. Tanja Sturm, Dr. Andreas Köpfer und Benjamin Wagener (Organisationsteam)